

Zeitschrift: Schweizerisches Jahrbuch für Musikwissenschaft
Band: 2 (1927)

Artikel: Schweizerische Musikbibliothek
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-835054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diesen Umständen nicht an Luzern als Versammlungsort festzuhalten. Es wurde Zürich gewählt, dessen Ortsgruppe eben mit Prof. Dr. P. Wagner wegen eines Vortrags in Unterhandlung war. Zentral-Vorstand und Ortsgruppe Zürich einigten sich darauf, daß die Hauptversammlung am 14. November in Zürich abzuhalten sei und der Vortrag Prof. Wagners in Anschluß an diese anzusetzen und auf das Konto der Zentralkasse zu übernehmen sei. Dies geschah auch.

Der Vorstand hatte Kenntnis erhalten von einem Schrank voll alter Musik, der in Kreuzlingen aufbewahrt wurde und seit erdenklichen Zeiten der Begutachtung harrte. Prof. Dr. E. Bernoulli begab sich an Ort und Stelle, fand aber die Manuskripte in einem so mißlichen Aufbewahrungszustand, daß es viel Zeit gebraucht hätte, um alles zu sichten. Er konstatierte übrigens, daß es sich in der Hauptsache um lateinische Kirchenmusik, komponiert von Klosterbrüdern, handelt.

Der Vorstand hatte noch Gelegenheit, in einem analogen Fall — nur handelte es sich diesmal um ein altes Instrument — sein Interesse zu bekunden. Die 1684 für das Zürcher Musikkollegium beim Kornhaus erbaute Barockorgel von 8 Registern, welche 1814 der Gemeinde Ammerswil bei Lenzburg verkauft worden war, sollte nach einem Beschluß der dortigen Kirchgemeinde verkauft und durch ein neues Instrument ersetzt werden. Im Hinblick auf den wertvollen Prospekt sowie das besondere historische Interesse, das das Instrument besonders für die musikalischen Kreise Zürichs hatte, unternahm es der Zentral-Präsident, beim Landesmuseum den Ankauf der Orgel anzuregen. Der Schritt blieb leider ohne Erfolg, da das Landesmuseum, wiewohl es an der Sache ein Interesse zeigte, erklären mußte, es fehle ihm der Platz zur Aufstellung einer Orgel, da es schon im Besitze dreier alter Orgeln sei.

Der Mitgliederbestand erreichte im Berichtsjahr die Ziffer 303.

Der Präsident: Prof. Dr. *Max Fehr*.

Schweizerische Musikbibliothek.

Als Bestandteil der Basler Universitätsbibliothek, in deren Räumen untergebracht und mit deren musikalischen Beständen vermischt, steht die Schweizerische Musikbibliothek¹ sämtlichen Mitgliedern der N. S. M. G. zur Verfügung. Für die Benützung der entliehenen Werke ist das Benützungsreglement der Basler Universitätsbibliothek wegleitend. Unsere Mitglieder können ihre Bestellung per Postkarte an die Universitätsbibliothek Basel

¹Siehe § 2 der Gesellschafts-Satzungen.

aufgeben, worauf ihnen ihre Desiderata unter Verrechnung des Portos zu- gestellt werden.

Laut Beschluß der Hauptversammlung 1926 in Freiburg sollen die Neuanschaffungen der Musikbibliothek (inbegriffen die Ankäufe der Uni- versitätsbibliothek, sofern sie dem Gebiete der Musik angehören) in den zukünftigen Jahrbüchern aufgeführt werden. Es folgt hier die Liste pro 1926. Die mit * versehenen Werke sind ganz oder teilweise durch unsere Ge- sellschaft angeschafft worden. Es sind namentlich teurere Publikationen, deren Ankauf zu ermöglichen die N. S. M. G. als ihre Aufgabe betrachtet.

Zuwachs der Schweizerischen Musikbibliothek in Basel pro 1926.

Musiktheoretische Werke.

Einstein, Alfr. Das neue Musik-Lexikon. Berlin. Lfg. 6. 7/8. 9/10. 11/12.

Hofmeister, Friedrich. Verzeichnis der im Jahr 1925 erschienenen Musikalien.
Jg. 74, Leipzig.

Beethoven-Jahrbuch, neues. Augsburg. Jg. 1, 1924. 2, 1925.

Société des anciens textes français. Le Chansonnier d'Arras, introd. p. Alfred
Jeanroy, Paris 1875/1925.

Hitzig, Wilhelm. Katalog des Archivs v. Breitkopf & Härtel, Leipzig. Bd. 2:
Brief-Autographe von Persönlichkeiten, die vor 1770 geboren
sind. 1926.

Jahrbuch der Musikbibliothek Peters für 1925, Jg. 32. Leipzig.

Altmann, Wilh. Orchester-Literatur-Katalog. 2. Aufl. Leipzig 1926.

Niemann, Walter. Die musikalische Renaissance d. 19. Jahrh. Leipzig 1911.

Musikalienverzeichnis der Bibliothek des Bernischen Organisten-Verbandes. Bern.
4. Aufl. 1925.

Meier, John. Das Guggisberger Lied. Basel, 1926.

Mörköfer, W. Die Konzerte der allgem. Musikgesellschaft in Basel in den
Jahren 1876—1926. Festschrift zur Feier des 50-jährigen Be-
stehens der A. M. G. Basel 1926.

Rieber, K. F. Johann Peter Hebel und das alemannische Volkslied. S. A.
(1926).

Nef, Karl. Geschichte unserer Musikinstrumente. (Wissenschaft und Bildung,
Heft 223). Leipzig 1926.

Keller, Hugo. Einfache Uebungen für Stimmbildung. Zürich 1926.

Brunner, Heinr. 100 Jahre Sängerverein Horgen. 1826—1926 (Horgen 1926).
(*Hanselmann, Friedolf*). Männerchor Schaffhausen. Festschrift 1826—1926.
Schaffhausen 1926.

Decsey, Hugo Wolf. 4 Bde. in 1 Bd. Berlin 1903.

Wulfrum, Philipp. Joh. Seb. Bach. Berlin (1906). (Die Musik, Bd. 13, 14.)

* *Veröffentlichungen der Musikbibliothek Paul Hirsch.* Berlin.

3. *Friedländer, Max.* Neujahrsgrüße empfindsamer Seelen. Eine Sammlung von Liedern aus den Jahren 1770/1800. 1922.

7. *Spataro, Giovanni.* Dilucide et probatissime demonstratione. Bologna 1521. Hg. von Johannes Wolf. Berlin 1925.

Praktische Musik.

Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich.

Jg. 32, Teil 1: *Haydn, Michael.* Kirchenwerke. 1925.

2: *Strauß, Johann, Sohn.* Drei Walzer. 1925.

Bibliothek, romanische.

Bd. 22: Eine altfranzösische Liedersammlung hg. v. Hans Spanke. 1925.

* *Schein, Johann Hermann.* Sämtliche Werke hg. v. Arthur Prüfer. Leipzig.

Bd. 2: *Musica boscareccia* oder Waldliedlein. 1904.

3: *Diletti Pastoralis* (Hirtenlust). 1907.

4: *Cymbalum Sionium.* 1912.

5: *Opella Nova.* 1914.

6: *Opella Nova.* 1919.

7: *Opella Nova.* 1923.

Weber, Carl Maria von. Musikalische Werke. Erste kritische Gesamtausgabe unter Leitung von H. J. Moser.

Reihe 2, Bd. 1: Jugendopern. Augsburg und Köln 1926.

Brahms, Joh. Sämtliche Werke. Leipzig.

Bd. 1: Symphonien für Orchester I.

2: " " " II.

17: Ein deutsches Requiem. Op. 45.

24: Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Klavierbegleitung II.

25: Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Klavierbegleitung III.

Geiser, Walther. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell. Op. 6. Hug.

Niggli, Friedrich. Einer Verlassenen. Ein Ständchen für Männerchor mit Klavierbegleitung. Op. 20. Hug.

Rieber, Karl Friedrich. Alte Weisen zu den alemannischen Gedichten J. P. Hebels. Kandern 1926.

Glaus, Alfred. Adagio für Violoncell und Orgel. Hug.

Haydn. Symphonie in D-dur No. 9. Pour Violino primo, Violino secondo, Viola et Violoncello.

